

Jurybericht in der sparte theater/tanz 2012

WERKBEITRÄGE KANTON UND STADT LUZERN 7 8 9 2

Allgemeines__ Die Jury tagte am 24. September 2012 und diskutierte 14 Dossiers aus den Bereichen Tanz, Theater und Musical.__ Auf Empfehlung der letztjährigen Jury wurden dieses Jahr die Bewerbungskriterien angepasst und in Folge alle Dossiers grösstenteils mit DVD-Material oder DVD-Links sowie mit aussagekräftigen Budgets eingereicht, was die Beurteilung erleichterte. Die Vielfältigkeit des Theaterschaffens in Luzern wurde deutlich. Neben rein professionellen Projekten ist die Szene auch von professionell geführten Projekten mit Laiendarstellern geprägt. Diese Heterogenität hat die Diskussion bereichert und die Entscheidung auch erschwert.__ Die Jury hat sich einstimmig entschieden, die eingereichten Projekte nicht nach Spartenegalität auszuwählen, sondern nach Eigenständigkeit des künstlerischen Schaffens, der Stimmigkeit des im Dossier formulierten Konzeptes und des ästhetischen Zugangs. Die gesprochenen Werkbeiträge sollen die künstlerische Arbeit direkt unterstützen.

CHF 15'000 gehen an Bettina Glaus (Luzern) / «Grenzgänger» für das Theaterprojekt «Villa Dolorosa Drei missratene Geburtstage» Das von der jungen Regisseurin Bettina Glaus eingereichte Dossier für das Theaterprojekt «Villa Dolorosa Drei missratene Geburtstage», eine zeitgemässe Adaption des Tschechow- Klassikers «Drei Schwestern» der Theaterautorin Rebekka Kricheldorf besticht in seiner Klarheit und Konsequenz. Bettina Glaus' Thema ist in dieser Produktion Veränderung und Stillstand von gegenwärtigen Lebenskonzepten zwischen Beruf, Alltag und Freizeitideologie, die Hinterfragung der gesellschaftlichen Mechanismen, die trotz aller individuellen Freiheit eine selbstzerstörerische Dynamik entwickeln.

Bettina Glaus gründete zusammen mit dem Regisseur und Schauspieler Julian M. Grünthal 2008 <Grenzgänger> als professionelle freie Theatergruppe in Luzern, die sich mit aktuellen sozialen und politischen Themen auseinandersetzt. Bettina Glaus realisierte hier 2008 ihre erste Regie mit «Z» von Nino Haratischwili, aufgeführt im ehemaligen Zeughaus Luzern und in der Gessnerallee in Zürich, gefolgt 2010 von «Schwimmen wie Hunde» des Autors Reto Finger. Bei weiteren Grenzgänger- Produktionen führte Bettina Glaus Co-Regie bei Julian M. Grünthal. Die gemeinsame Produktion «Nicos Love» erhielt 2011 den Premio-Förderpreis von Migros Kulturprozent.__ Die Jury möchte Bettina Glaus' vielversprechende Regiearbeit mit ihrem jungen professionellen Luzerner Schauspielteam für das Projekt «Villa Dolorosa» mit einem Werkbeitrag fördern. Der Grenzgänger- Produktion ist zu wünschen, dass sie neben Südpol Luzern noch weitere Aufführungsorte generiert.